

Berichtsauszüge

über

die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

des

Kommunalunternehmens der Stadt Brakel - KUBRA -

für das Wirtschaftsjahr 2014

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883

Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater CPA Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobla - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies

Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn

Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirmbeck - Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in einem Verbund
rechtlich unabhängiger
Prüfungs- und Beratungs-
unternehmen

Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2014		31.12.2013		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
<u>langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.234	0,9	1.361	1,1	- 127
Sachanlagen	119.702	91,5	120.851	94,1	- 1.149
	120.936	92,4	122.212	95,2	- 1.276
<u>kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Vorräte					
- Hilfs- und Betriebsstoffe	33	0,0	41	0,0	- 8
Forderungen					
- an die Stadt	9.476	7,3	5.709	4,5	+ 3.767
- an VUBRA	86	0,1	266	0,2	- 180
- an Fremde	226	0,2	183	0,1	+ 43
aktive Rechnungsabgrenzung	3	0,0	3	0,0	0
	9.824	7,6	6.202	4,8	+ 3.622
Gesamtvermögen	130.760	100,0	128.414	100,0	+ 2.346

Passivseite	31.12.2014		31.12.2013		Veränderungen
	T€	%	T€	T€	%
<u>langfristiges Kapital</u>					
Eigenkapital	44.618	34,1	45.817	35,7	- 1.199
Sonderposten für Investitionen	58.548	44,8	58.440	45,5	+ 108
empfangene Ertragszuschüsse	2.198	1,7	2.360	1,8	- 162
langfristige Verbindlichkeiten bei der Stadt Brakel	7.075	5,4	7.155	5,6	- 80
langfristige Verbindlichkeiten	6.112	4,7	6.521	5,1	- 409
	118.551	90,7	120.293	93,7	-1.742
<u>kurzfristiges Kapital</u>					
kurzfristige Verbindlichkeiten					
– bei der Stadt Brakel	10.783	8,2	6.447	5,0	+ 4.336
– beim Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel	1	0,0	1	0,0	0
– bei Fremden	1.425	1,1	1.673	1,3	- 248
	12.209	9,3	8.121	6,3	+ 4.088
Gesamtkapital	130.760	100,0	128.414	100,0	+ 2.346

Finanzlage und Liquidität

Finanzlage

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderungen
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	120.936	122.212	-1.276
Langfristiges Kapital	118.551	120.293	-1.742
<u>Unterdeckung</u> an langfristigem Kapital	- 2.385	- 1.919	- 466

Liquidität

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderungen
	T€	T€	T€
kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	12.209	8.121	+ 4.088
kurzfristiges Vermögen	9.824	6.202	+ 3.622
<u>Unterdeckung</u> an liquiden Mitteln	- 2.385	- 1.919	- 466

Eigenkapitalausstattung

Eigenkapital im Verhältnis zum langfristigen Fremdkapital:

<u>31.12.2014</u>				<u>31.12.2013</u>			
T€	44.618	:	T€ 13.187	T€	45.817	:	T€ 13.676
	1	:	0,30		1	:	0,30

Eigenkapital im Verhältnis zum gesamten Fremdkapital:

<u>31.12.2014</u>				<u>31.12.2013</u>			
T€	44.618	:	T€ 25.396	T€	45.817	:	T€ 21.797
	1	:	0,57		1	:	0,48

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2014 gibt Aufschluss über die Entwicklung der Unterdeckung an langfristigem Kapital:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Mittelbedarf für:</u>		
Jahresfehlbetrag		1.199
Sachanlageinvestitionen "Abwasserwerk"	623	
Sachanlageinvestitionen "Infrastrukturvermögen"	1.073	
Sachanlageinvestitionen "Immobilienvermögen"	1.395	
Sachanlageinvestitionen "Städtischer Bauhof"	24	
Sachanlageinvestitionen "Straßenreinigung/Winterdienst"	0	3.115
Darlehenstilgungen "Abwasserwerk"	202	
Darlehenstilgungen "Infrastrukturvermögen"	213	
Darlehenstilgungen "Immobilienvermögen"	74	489
Auflösung Ertragszuschüsse "Abwasserwerk"	162	
Auflösung Sonderposten "Abwasserwerk"	33	
Auflösung u. Abgänge Sonderposten "Infrastrukturvermögen"	1.664	
Auflösung Sonderposten "Immobilienvermögen"	714	
Auflösung Sonderposten "Städtischer Bauhof"	45	
Auflösung Sonderposten "Straßenreinigung/Winterdienst"	4	2.622
		7.426

<u>Mittelherkunft durch:</u>		
Empfangene Sonderposten "Abwasserwerk"	89	
Empfangene Sonderposten "Infrastrukturvermögen"	1.060	
Empfangene Sonderposten "Immobilienvermögen"	1.395	
Empfangene Sonderposten "Straßenreinigung/Winterdienst"	0	
Empfangene Sonderposten "Städtischer Bauhof"	24	2.568
Abschreibungen und Anlagenabgänge "Abwasserwerk"	919	
Abschreibungen und Anlagenabgänge "Infrastrukturvermögen"	2.330	
Abschreibungen "Immobilienvermögen"	1.067	
Abschreibungen "Städtischer Bauhof"	68	
Abschreibungen "Straßenreinigung/Winterdienst"	7	4.391
		6.960

<u>Unterdeckung im langfristigen Bereich in 2014</u>		- 466
Unterdeckung zum 31.12.2013		-1.919
<u>Unterdeckung zum 31.12.2014</u>		<u>-2.385</u>

Ertrags- und Aufwandsbeurteilung der einzelnen Sparten

a) Sparte "Abwasserwerk"

	2 0 1 4		2 0 1 3		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.600	92,0	2.692	94,7	- 92
sonstige betriebliche Erträge	226	8,0	152	5,3	+ 74
	2.826	100,0	2.844	100,0	- 18
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	341	12,1	343	12,1	+ 2
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	352	12,5	373	13,1	+ 21
- innerbetriebliche Aufwendungen	21	0,7	17	0,6	- 4
Personalaufwand	473	16,7	468	16,5	- 5
Abschreibungen	919	32,5	882	31,0	- 37
sonstige betriebliche Aufwendungen	248	8,8	280	9,8	+ 32
	472	16,7	481	16,9	- 9
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434	15,4	436	15,3	+ 2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38	1,3	45	1,6	- 7
Steuern	1	0,0	1	0,0	0
Jahresüberschuss	37	1,3	44	1,6	- 7
Einstellung in die Beitragsrücklage	162	5,7	165	5,8	+ 3
Bilanzverlust	- 125	- 4,4	- 121	- 4,2	- 4

b) Sparte "Infrastrukturvermögen"

	2 0 1 4		2 0 1 3		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	850	33,8	1.807	52,3	- 957
sonstige betriebliche Erträge	1.667	66,2	1.645	47,7	+ 22
	2.517	100,0	3.452	100,0	- 935
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	663	26,3	667	19,3	+ 4
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	564	22,4	494	14,3	- 70
Personalaufwand	170	6,8	149	4,3	- 21
Abschreibungen	2.331	92,6	2.299	66,6	- 32
sonstige betriebliche Aufwendungen	92	3,7	90	2,6	- 2
	- 1.303	- 51,8	- 247	- 7,1	-1.056
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134	5,3	79	2,3	- 55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.437	- 57,1	- 326	- 9,4	- 1.111
Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag	- 1.437	- 57,1	- 326	- 9,4	- 1.111

c) Sparte "Immobilienvermögen"

	2 0 1 4		2 0 1 3		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	963	56,9	826	52,5	+137
sonstige betriebliche Erträge	728	43,1	748	47,5	- 20
	1.691	100,0	1.574	100,0	+117
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10	0,6	11	0,7	+ 1
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	443	26,2	376	23,9	- 67
Personalaufwand	66	3,9	66	4,2	0
Abschreibungen	1.067	63,1	1.014	64,4	- 53
sonstige betriebliche Aufwendungen	34	2,0	35	2,2	+ 1
	71	4,2	72	4,6	- 1
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71	4,2	72	4,6	+ 1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

d) Sparte "Städtischer Bauhof"

	2 0 1 4		2 0 1 3		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.311	96,7	1.152	95,4	+ 159
sonstige betriebliche Erträge	45	3,3	56	4,6	- 11
	1.356	100,0	1.208	100,0	+ 148
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61	4,5	62	5,1	+ 1
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	75	5,5	64	5,3	- 11
Personalaufwand	826	60,9	807	66,8	- 19
Abschreibungen	68	5,0	72	6,0	+ 4
sonstige betriebliche Aufwendungen	99	7,3	91	7,5	- 8
	227	16,8	112	9,3	+ 115
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	227	16,8	112	9,3	+ 115
Steuern	1	0,1	2	0,2	+ 1
Jahresüberschuss	226	16,7	110	9,1	+ 116

e) Sparte "Straßenreinigung/Winterdienst"

	2 0 1 4		2 0 1 3		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	150	96,8	149	96,8	+ 1
sonstige betriebliche Erträge	5	3,2	5	3,2	0
	155	100,0	154	100,0	+ 1
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9	5,8	15	9,7	+ 6
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	92	59,4	153	99,4	+ 61
Personalaufwand	7	4,5	15	9,7	+ 8
Abschreibungen	7	4,5	9	5,8	+ 2
sonstige betriebliche Aufwendungen	65	41,9	10	6,5	- 55
	- 25	- 16,1	- 48	- 31,1	+ 23
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 25	- 16,1	- 48	- 31,1	+ 23
Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 25	- 16,1	- 48	- 31,1	+ 23

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 (Anlage 4) des Eigenbetriebes unter dem Datum 08.01.2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 08.01.2016

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Illies)
Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.234.264,32</u>	<u>1.361</u>
	1.234.264,32	<u>1.361</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.207.528,64	49.659
2. Abwasserreinigungsanlagen	1.540.373,95	1.695
3. Abwassersammlungsanlagen	24.468.309,00	24.374
4. Straßen und Wege	39.357.690,68	40.919
5. Brücken und Tunnel	2.965.287,00	3.068
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.111,73	548
7. Anlagen im Bau	<u>1.666.020,33</u>	<u>588</u>
	<u>119.701.321,33</u>	<u>120.851</u>
	<u>120.935.585,65</u>	<u>122.212</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>32.740,92</u>	<u>41</u>
	32.740,92	<u>41</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.445,15	182
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
2. Forderungen an die Stadt Brakel	9.476.274,77	5.709
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
3. Forderungen an das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel	86.414,16	266
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	56.638,14	1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
	<u>9.788.772,22</u>	<u>6.158</u>
	<u>9.821.513,14</u>	<u>6.199</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>2.731,91</u>	<u>3</u>
	<u>130.759.830,70</u>	<u>128.414</u>

PASSIVA

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	8.180.000,00	8.180
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	35.759.518,91	35.760
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>3.194.508,59</u>	<u>3.032</u>
	38.954.027,50	<u>38.792</u>
III. Bilanzverlust		
1. Verlustvortrag	-1.154.646,44	-769
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.198.625,39	-221
3. Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	<u>-162.093,48</u>	<u>-165</u>
	<u>-2.515.365,31</u>	<u>-1.155</u>
	<u>44.618.662,19</u>	<u>45.817</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	58.548.002,65	58.440
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	2.197.530,50	2.360
D. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>617.471,76</u>	<u>956</u>
	<u>617.471,76</u>	<u>956</u>
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.111.656,26	6.521
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 413.012,04		
2. Erhaltene Anzahlungen	148.929,61	121
- davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 148.929,61		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535.219,30	439
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 535.219,30		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	17.857.777,31	13.602
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 10.807.777,31		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel	725,58	1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 725,58		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	74.583,83	106
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 74.583,83		
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)		
	<u>24.728.891,89</u>	<u>20.790</u>
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>49.271,71</u>	<u>51</u>
	<u>130.759.830,70</u>	<u>128.414</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014

	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse	4.911.947,63	5.725
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.671.441,78	2.607
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	832.572,24	846
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>835.312,49</u>	<u>829</u>
	<u>1.667.884,73</u>	<u>1.675</u>
4. Personalaufwand		
a) a) Löhne und Gehälter	1.210.841,63	1.182
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	331.818,46	323
- davon für die Altersversorgung: € 91.839,04		
	<u>1.542.660,09</u>	<u>1.505</u>
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>4.391.011,03</u>	<u>4.277</u>
	4.391.011,03	4.277
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	539.647,47	507
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>639.522,94</u>	<u>586</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.197.336,85	-218
9. Sonstige Steuern	<u>1.288,54</u>	<u>2</u>
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-1.198.625,39</u></u>	<u><u>-220</u></u>

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Rat der Stadt Brakel hat am 17.12.1992 beschlossen, die Abwasserbeseitigung in der Stadt Brakel mit Wirkung vom 1. Januar 1993 in der Form eines Eigenbetriebes "Abwasserwerk der Stadt Brakel" zu führen. Die Einbringung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der öffentlichen Einrichtung "Abwasserbeseitigung" erfolgte aufgrund einer Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 1993. Das Stammkapital betrug DM 8.900.000,00. In 1999 wurde das Stammkapital auf DM 16.000.000,00 (€ 8.180.670,10) aufgestockt. In 2002 erfolgte die Rundung auf volle Tausend Euro, so dass nunmehr € 8.180.000,00 ausgewiesen werden. Zum 01.01.2009 erfolgte die Umbenennung des Eigenbetriebes in "Kommunalunternehmen der Stadt Brakel" und gleichzeitig die Eingliederung der Sparten "Infrastrukturvermögen", Immobilienvermögen", "Städtischer Bauhof" und "Straßenreinigung/Winterdienst".

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. In der Bilanz sind die Zahlen des Bilanzstichtages den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** blieben im Berichtsjahr unverändert.
2. Das **Sachanlagevermögen** sowie die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

3. Die **Vorräte** sind unter der Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind berücksichtigt worden.
5. Die **empfangenen Ertragszuschüsse** (Sparte "Abwasserwerk") wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und mit 3 % p. a. zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.
6. Die **empfangenen Beiträge und Zuwendungen** werden in dem Bilanzposten Sonderposten für Investitionszuschüsse gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.
7. Der Ansatz der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.
8. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** umfassen die Restwerte der aufgenommenen Fremddarlehen.
9. Die Wertansätze für die **übrigen Verbindlichkeiten** (Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen) wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

A. AKTIVA

1. Als immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Sparte "Abwasserwerk" aktivierungspflichtige Rechte, Software sowie das Kanalkataster ausgewiesen. In der Sparte "Infrastrukturvermögen" betrifft der Ausweis das Straßenkataster.

2. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis (Anlage zum Anhang).

B. PASSIVA

1. Das Stammkapital wird zum 31.12.2014 in Höhe von T€ 8.180 ausgewiesen.
2. Die Allgemeine Rücklage wird zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 35.760 ausgewiesen.
3. Das Eigenkapital entwickelte sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Stand 01.01.2014	Zuführung	Entnah- men	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	8.180	0	0	8.180
Allgemeine Rücklage	35.760	0	0	35.760
Beitragsrücklage	2.984	162	0	3.146
Verrechnete Abwasserabgabe	48	0	0	48
Bilanzgewinn/-verlust	- 1.155	- 1.199	162	- 2.516
	45.817	-1.037	162	44.619

4. Die sonstigen Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit T€ 647 passiviert. Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2014	Auflösung/ Inanspruch- nahme	Zuführung	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Gebäudeverwaltung	547	282	0	265
Gebührenüberdeckung	165	83	56	138
Abwasserabgabe	40	40	40	40
Jahresabschluss- und Beratungskosten	109	17	37	129
Personalarückstellung	60	60	40	40
Klärschlammfonds	5	0	0	5
Beratungskosten Bökendorf	30	30	0	0
	956	512	173	617

5. Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlauf- zeit	
		bis zu einem Jahr	von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.112	413	4.280
Erhaltene Anzahlungen	149	149	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535	535	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel/VUBRA	17.858	10.808	7.050
Sonstige Verbindlichkeiten	75	75	0
	24.729	11.980	11.330

Bei sämtlichen Verbindlichkeiten besteht keine Sicherung durch Pfand- oder ähnliche Rechte.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestanden nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse, Mengen- und Tarifstatistik

Sparte "Abwasserwerk"

	2014 T€	2013 T€
a) Umsatzerlöse		
Erlöse Abwasserbeseitigung lfd. Jahr	2.438	2.488
- davon innerbetrieblich: T€ 249 (Vj. T€ 249)		
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	162	165
Nebengeschäfte	<u>0</u>	<u>39</u>
	<u>2.600</u>	<u>2.692</u>

Die Erlöse aus Abwasserbeseitigung teilten sich wie folgt auf:

	T€
Schmutzwassergebühren (641.174 cbm)	1.623
Niederschlagswassergebühren (1.710.201 qm)	530
Straßenentwässerungsentgelte (885.102 qm)	274
Entgelte Kleinkläranlagen (340 cbm)	<u>11</u>
	<u>2.438</u>

b) Tarife

Neben der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom 29.12.2009, die gem. § 29 Abs. 2 dieser Satzung in Bezug auf die gebührenrechtlichen Regelungen rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, betragen die Benutzungsgebühren ab 01.01.2010 je cbm € 1,61.

Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Großviehhaltung kann die Wassermenge abgezogen werden, welche im Rahmen der Viehhaltung verbraucht wird und nicht dem Kanal zugeführt wird.

Grundlage der Gebührenerhebung für das Niederschlagswasser ist die Quadratmeterzahl der bebauten/bzw. überbauten und/oder befestigten Grundstücksfläche, von der Niederschlagswasser leitungsgebunden oder nicht leitungsgebunden abflusswirksam in die gemeindliche Abwasseranlage gelangen kann. Die Gebühr beträgt vom 01.01.2010 für jeden Quadratmeter bebauter (bzw. unbebauter) und/oder befestigter sowie abflusswirksamer Fläche € 0,31.

Sparte "Infrastrukturvermögen"

Umsatzerlöse:

	<u>T€</u>
Betriebskostenzuschuss Stadt Brakel	821
sonstige ordentliche Erträge	<u>29</u>
	<u>850</u>

Sparte "Immobilienvermögen"

Umsatzerlöse:

Landeszuweisungen	388
Betriebskostenzuschuss Stadt Brakel	<u>575</u>
	<u>963</u>

Sparte "Städtischer Bauhof"

Umsatzerlöse:

T€

Abrechnung der durchgeführten Bauhofleistungen
- davon innerbetrieblich: T€ 711

1.312**Sparte " Straßenreinigung/Winterdienst"**

Umsatzerlöse:

Abrechnung der durchgeführten Leistungen
- davon innerbetrieblich: T€ 3

149

Die Benutzungsgebühren richten sich im Berichtsjahr nach der 2. Änderungssatzung über die Straßenreinigung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren. Diese werden pro qm erhoben und richten sich nach der Fläche, Straßenart und der Häufigkeit der Reinigung.

2. Personalaufwand

Im Wirtschaftsjahr 2014 ist folgender Personalaufwand angefallen:

T€

Löhne und Gehälter

1.211

Sozialabgaben

3321.543

Die Erledigung der kaufmännischen Arbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Brakel abgerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden durchschnittlich 28,42 Stellen besetzt.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Bei der **Leistungsfähigkeit und dem Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen** haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben.
2. Im Wirtschaftsjahr 2014 war Herr Stadtoberamtsrat Dieter Güthoff (bis zum 31.03.2014) kaufmännischer Betriebsleiter und technischer Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Christof Münstermann. Am 20.03.2014 wurde Herr Stadtoberinspektor Dominik Schlenhardt mit Wirkung zum 01.04.2014 zum kaufmännischen Betriebsleiter bestellt.
3. Für den Betriebsleiter Herrn Stadtoberinspektor Dominik Schlenhardt wurden vom Kommunalunternehmen der Stadt Brakel Leistungen gewährt, die im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages abgerechnet wurden. Die Abrechnung erfolgte für die Entgeltgruppe A 13. Die Vergütung für den Betriebsleiter Herrn Münstermann ist im Personalaufwand mit € 19.912,17 enthalten.
4. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Die Zinsinstrumente betreffen sog. Doppelswaps und Zahlerswaps. Bei diesen Geschäften handelt es sich um klassische Zinssicherungen. Diese wurden mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von bestimmten Krediten zu optimieren. Oberster Grundsatz des Einsatzes von Derivaten ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Die derivativen Finanzinstrumente unterliegen internen Finanzkontrollen. Sie wurden zum Bilanzstichtag mit Hilfe von finanzmathematischen und statistischen Methoden mit folgenden Marktwerten bewertet:

4322823AD	- € 1.245.108,82
4331304AD	- € 786.617,74
4321010AD	- € 490.292,69

Der genannte Marktwert gibt eine Einschätzung der Marktgegebenheiten zum genannten Berechnungszeitpunkt wieder und wäre nur im Falle einer Auflösung dieses Geschäfts relevant. Durch die feste Zuordnung dieser Derivate zu bestehenden Darlehen

ist eine Bewertungseinheit zu bilden. Von daher wird trotz der negativen Marktwerte keine Drohverlustrückstellung für erforderlich gehalten.

5. Betriebsausschuss

- a) Die Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von € 707,65 geleistet.

Der Betriebsausschuss bestand vom 01.01.2014 bis zum 31.05.2014 aus folgenden Mitgliedern:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Vergütung (€)</u>
Aßmann, Peter (Vorsitzender), Rentner	17,50
Olbrich, Udo (stellvertr. Vorsitzender), Studienrat	17,50
Beineke, Elisabeth, Altenpflegerin	17,50
Hartmann, Manfred, Heilpraktiker	17,50
Hartmann, Rainer, Landwirt	17,50
Hasenbein, Helmut, Bauingenieur	17,50
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau	17,50
Kruse, Johannes, Bundesbahnbeamter	17,50
Krömeke, Johannes, Steuerbeamter a.D.	17,50
Lohre, Helmut, Rentner	17,50
Menke, Hartwig, Landwirt	17,50
Muhr, Adolf, Kfz-Meister	8,75
Wulff, Michael, Steuerbeamter	17,50
Tobisch, Johannes, Krankenpfleger	8,75
Volkhausen, Erwin, Fahrzeugbauer-Meister	17,50

Stellvertretende MitgliederVergütung (€)

Multhaupt, Hans-Jürgen, Steuerberater

Heilemann, Stefan, Versicherungs-
kaufmann

Rottländer, Frank, Dipl.-Kaufmann

Dauber, Theresia, Labor-Angestellte

Dr. Schwarz, Werner, Zahnarzt

Oeynhausen, Uwe, Tischler

Schulte, Meinolf, Studiendirektor a.D.

Multhaupt, Dirk, Steuerbeamter

Steinhage, Hermann, Tischlermeister

Rode, Alexander, Dipl.-Wirtschaftsinf.

Lange, Heinz, Vorarbeiter

Grewe, Ursula, Hausfrau

Fischer, Bernhard, Einzelhandelskaufmann

Stiewe, Carsten, Kaufmann

Wintermeyer, Paul, Landwirt

Rissing, Robert, Kaufmann

8,75

Der Betriebsausschuss bestand vom 01.06.2014 bis zum 31.12.2014 aus folgenden Mitgliedern:

Ordentliche MitgliederVergütung (€)

Frederik, Anke (Vorsitzende), Medienbeauftragte

35,60

Beineke, Elisabeth, Altenpflegerin

35,60

Cardamone, Filomena, Gastronomin

26,70

Disse, Ulrich, Beamter

35,60

Giefers, Raimund, Bankkaufmann

35,60

Groppe, Thomas, Kaufm. Angestellter

26,70

Heilemann, Stefan, Versicherungskaufmann

Heller, Manfred, Rechtsanwalt

26,70

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau	26,70
Menke, Hartwig, Landwirt	35,60
Multhaupt, Dirk, Steuerberater	35,60
Rissing, Robert, Kaufmann	35,60
Volkshausen, Erwin, Karosserie- und Fahrzeugmeister	26,70
Wulff, Michael, Steuerbeamter	35,60

Stellvertretende MitgliederVergütung (€)

Gadzinski, Tobias, Versicherungsmakler	
Grewe, Ursula, Hausfrau	
Hahn, Rüdiger, Kreisoberamtsrat a.D.	
Harnisch, Ewald, Verwaltungsangestellter	8,90
Hartmann, Manfred, Heilpraktiker	
Holtemeyer, Joachim, Lokführer	
Koch, Hans-Jörg, Schornsteinfegermeister	
Koppi, Wolfgang, Rechtsanwalt	
Kruse, Johannes, Bundesbahnbeamter	8,90
Neu, Heike, Kauffrau	
Oeynhausen, Uwe, Tischler, Designer	
Schulte, Meinolf, Studiendirektor a.D.	8,90
Simon, Dirk, Versicherungskaufmann	8,90
Steinhage, Hermann, Tischlermeister	
Tobisch, Johannes, Krankenpfleger	
Wellsow, Viola, Bankkauffrau	
Wintermeyer, Paul, Landwirt	

- b) Die Kosten gem. § 285 S. 1 Nr. 17 HGB wurden mit T€ 20 angesetzt.

Anlagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Sparten
Anlagenspiegel

Brakel, 16.11.2015

gez. Betriebsleitung

Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen + / -	Endstand	Anfangsstand	Zugang d. h. Abschrei- bungen im Wirt- schaftsjahr	Abgang d. h. angesammelte Abschreibungen auf die ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorange- gangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Rest- buchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werte	3.239.296,79	33.143,90	0,00	0,00	3.272.440,69	1.878.636,47	159.539,90	0,00	2.038.176,37	1.234.264,32	1.360.660,32	4,9	37,7
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	89.305.665,15	707.814,25	390,00	+146.779,97	90.159.869,37	39.646.926,52	1.305.414,21	0,00	40.952.340,73	49.207.528,64	49.658.738,63	1,4	54,6
2. Abwasserreinigungs- anlagen	7.029.111,46	7.814,70	0,00	0,00	7.036.926,16	5.333.517,51	163.034,70	0,00	5.496.552,21	1.540.373,95	1.695.593,95	2,3	21,9
3. Abwassersammlungs- anlagen	35.252.461,69	541.892,34	0,00	0,00	35.794.354,03	10.878.390,69	447.654,34	0,00	11.326.045,03	24.468.309,00	24.374.071,00	1,3	68,4
4. Straßen und Wege	51.188.383,83	202.281,10	0,00	+362.848,68	51.753.513,61	10.269.606,15	2.126.216,78	0,00	12.395.822,93	39.357.690,68	40.918.777,68	4,1	76,0
5. Brücken und Tunnel	3.584.820,80	0,00	0,00	0,00	3.584.820,80	516.280,80	103.253,00	0,00	619.533,80	2.965.287,00	3.068.540,00	2,9	82,7
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.343.915,79	34.193,10	0,00	0,00	1.378.108,89	796.099,06	85.898,10	0,00	881.997,16	496.111,73	547.816,73	6,2	36,0
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	587.698,97	1.587.950,01	0,00	-509.628,65	1.666.020,33	0,00	0,00	0,00	0,00	1.666.020,33	587.698,97		
Summe	188.292.057,69	3.081.945,50	390,00	0,00	191.373.613,19	67.440.820,73	4.231.471,13	0,00	71.672.291,86	119.701.321,33	120.851.236,96	2,2	62,5
Gesamt	191.531.354,48	3.115.089,40	390,00	0,00	194.646.053,88	69.319.457,20	4.391.011,03	0,00	73.710.468,23	120.935.585,65	122.211.897,28	2,3	62,1

Anlagenabgänge:
 Anschaffungskosten 0,00
 ./. Abschreibungen 0,00
 0,00

Kommunalunternehmen der Stadt Brakel
Gewinn- und Verlustrechnung für die Sparten

Anlage zum Anhang

	"Abwasserwerk"		"Infrastrukturvermögen"		"Immobilienvermögen"		"Städtischer Bauhof"		"Straßenreinigung/Winterdienst"		Gesamt	
GuV-Positionen	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	€	€	€			€	€		€		€	€
1. Umsatzerlöse	2.351.693,70	2.443.148,96	849.701,18	1.807.163,44	963.116,59	825.772,42	601.102,04	503.526,25	146.334,12	145.711,93	4.911.947,63	5.725.323,00
innerbetriebliche Umsatzerlöse	248.323,44	248.718,60	0,00	0,00	0,00	0,00	710.661,97	648.514,69	3.177,63	3.177,63	962.163,04	900.410,92
2. sonstige betriebliche Erträge	225.880,77	152.400,10	1.667.692,79	1.644.510,18	727.922,79	748.790,57	44.772,27	55.904,74	5.173,16	5.360,35	2.671.441,78	2.606.965,94
	2.825.897,91	2.844.267,66	2.517.393,97	3.451.673,62	1.691.039,38	1.574.562,99	1.356.536,28	1.207.945,68	154.684,91	154.249,91	8.545.552,45	9.232.699,86
3. Materialaufwand												
a) Aufwendungen für Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	340.935,97	343.316,62	423.594,14	427.420,94	188,00	1.114,11	59.283,65	60.010,72	8.570,48	14.787,20	832.572,24	846.649,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	351.810,26	372.831,25	53.283,36	81.020,80	336.722,72	268.127,82	74.676,46	63.880,96	18.819,69	43.064,84	835.312,49	828.925,67
- innerbetrieblicher Verbrauch	20.557,49	17.605,62	750.766,49	652.823,67	115.653,42	118.079,17	2.083,31	2.022,13	73.102,33	109.880,33	962.163,04	900.410,92
	713.303,72	733.753,49	1.227.643,99	1.161.265,41	452.564,14	387.321,10	136.043,42	125.913,81	100.492,50	167.732,37	2.630.047,77	2.575.986,18
4. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	368.534,32	360.915,14	144.362,88	130.861,36	48.298,69	50.086,39	644.541,68	628.278,49	5.104,06	11.485,51	1.210.841,63	1.181.626,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	104.605,61	106.739,80	25.742,44	18.310,55	17.764,56	15.791,05	181.791,51	178.375,37	1.914,34	3.440,85	331.818,46	322.657,62
	473.139,93	467.654,94	170.105,32	149.171,91	66.063,25	65.877,44	826.333,19	806.653,86	7.018,40	14.926,36	1.542.660,09	1.504.284,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	918.895,70	882.464,98	2.330.543,14	2.299.140,64	1.066.546,92	1.014.216,64	67.938,27	72.267,29	7.087,00	9.015,35	4.391.011,03	4.277.104,90
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	248.425,37	280.123,21	91.746,87	89.924,54	34.913,07	34.934,57	99.478,62	91.397,22	65.083,54	10.819,31	539.647,47	507.198,85
	1.167.321,07	1.162.588,19	2.422.290,01	2.389.065,18	1.101.459,99	1.049.151,21	167.416,89	163.664,51	72.170,54	19.834,66	4.930.658,50	4.784.303,75
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434.099,63	435.549,14	134.471,31	78.536,17	70.952,00	72.213,24	0,00	0,00	0,00	0,00	639.522,94	586.298,55
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.033,56	44.721,90	-1.437.116,66	-326.365,05	0,00	0,00	226.742,78	111.713,50	-24.996,53	-48.243,48	-1.197.336,85	-218.173,13
10. Sonstige Steuern	522,24	623,24	0,00	0,00	0,00	0,00	766,30	1.650,57	0,00	0,00	1.288,54	2.273,81
11. Jahresergebnis	37.511,32	44.098,66	-1.437.116,66	-326.365,05	0,00	0,00	225.976,48	110.062,93	-24.996,53	-48.243,48	-1.198.625,39	-220.446,94

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Geschäftsverlauf

Der Rat der Stadt Brakel hat die 1. Änderungssatzung vom 02.12.2008 zur Betriebsatzung der Stadt Brakel für das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel vom 08.09.2006 beschlossen. Danach wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes zum 01.02.2009 um die Sparten "Infrastrukturvermögen", "Immobilienvermögen", "Städtischer Bauhof" und "Straßenreinigung/Winterdienst" erweitert und der Eigenbetrieb in das "Kommunalunternehmen der Stadt Brakel" umbenannt.

2. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Betriebes im Wirtschaftsjahr 2014 umfassten die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Brakel, den Bau und die Unterhaltung von Immobilien- und Infrastrukturvermögen, den Betrieb und die Unterhaltung des Städtischen Bauhofes (einschließlich des Fuhrparks) sowie die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes.

3. Ertragslage

Das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von T€ 1.199. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages i.H.v. T€ 1.154 sowie der Zuführung zur Beitragsrücklage von T€ 162 ergab sich ein Bilanzverlust von T€ 2.515. Die Aufteilung des Jahresfehlbetrages nach Sparten stellte sich wie folgt dar:

Sparte	T€
"Abwasserwerk": Jahresüberschuss	37
"Infrastrukturvermögen": Jahresfehlbetrag	-1.437
"Immobilienvermögen: Jahresergebnis	0
"Städtischer Bauhof": Jahresüberschuss	226
"Straßenreinigung/Winterdienst": Jahresüberschuss	- 25

4. Investitionen

Das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel hat im Berichtsjahr Investitionen von T€ 3.115 durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte im Wesentlichen durch Abschreibungen, Landes- und Betriebskostenzuschüsse sowie die Vereinnahmung von Anschlussbeiträgen und Hausanschlusskostenerstattungen. Im Berichtsjahr wurden T€ 550 in Abwassersammlungs - und reinigungsanlagen, T€ 202 in Straßen und Wege sowie T€ 741 in Grundstücke mit Bauten investiert. Zum 31.12.2014 weist der Betrieb Anlagen im Bau in Höhe von T€ 1.666 aus. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen in Straßenbau sowie Bauten.

5. Finanzierung

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristiges Kapital von T€ - 2.385. Das Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital hat sich mit 1: 0,57 (Vorjahr: 1: 0,48) aufgrund von erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Investitionsplan für 2015 in der Sparte "Städtischer Bauhof" sieht Auszahlungen in Höhe von T€ 90 vor. Diese betreffen die Anschaffung zweier Arbeitsgeräte. Die Finanzierung der Investitionen soll durch Landeszuwendungen erfolgen.

In der Sparte "Immobilienvermögen" wird mit einer Investitionssumme von T€ 3.720 geplant. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau einer Asylbewerberunterkunft sowie den Neubau einer Mensa. Die Finanzierung soll durch Landeszuwendungen sowie aus Erträgen aus dem Verkauf erfolgen.

Der Investitionsplan der Sparte "Abwasserwerk" enthält Investitionen in Höhe von T€ 1.138. Diese betreffen Investitionen in das Kanalnetz, Erwerb von technischen Anlagen sowie Kläranlagen. Die Finanzierung soll durch Beiträge, erwirtschaftete Abschreibungen sowie Darlehensaufnahmen erfolgen.

In der Sparte "Infrastrukturvermögen" wird von einem Investitionsvolumen von T€ 873 ausgegangen. Es handelt sich hierbei um Auszahlungen für Straßen- und Wegebau. Für die Finanzierung dieser Maßnahmen werden Landeszuwendungen eingesetzt.

Der Investitionsplan 2015 sieht für die Sparte "Straßenreinigung und Winterdienst" keine Neuinvestitionen vor.

Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte im Rahmen eines Workshops die Einführung eines Risikofrüherkennungssystems für das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel. Im Rahmen des Workshops erfolgte die Identifikation und Bewertung von Risiken sowie die Festlegung von risikopolitischen Maßnahmen für die Sparte "Abwasserwerk". Für die restlichen Sparten erfolgte die Risikoidentifizierung, die Bewertung soll in einem weiteren Workshop erfolgen. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Handbuch dokumentiert.

Die Sparten "Abwasserwerk" und "Straßenreinigung und Winterdienst" unterliegen bei der Festlegung der Gebühren den Regelungen des Kommunalabwassergesetzes. Solange kostendeckende Gebühren erhoben werden, ist das Risiko einer Verlustfinanzierung sehr gering.

Die Finanzierung der Sparten "Infrastrukturvermögen" und "Immobilienvermögen" hängt unmittelbar mit der Höhe der Betriebskostenzuschüsse der Stadt Brakel zusammen. Aufgrund der finanziellen Entwicklung des städtischen Haushaltes sowie des stetig steigenden Wirtschaftsaufwandes und der nötigen Investitionen muss für die Zukunft davon ausgegangen werden, dass die Betriebskostenzuschüsse für die Sparten „Infrastruktur-“ und „Immobilienvermögen“ nicht mehr kostendeckend sein werden. Insbesondere in der Sparte „Infrastrukturvermögen“ muss wie bereits im Wirtschaftsjahr 2014 mit Jahresfehlbeträgen gerechnet werden.

Der Erfolg der Sparte "Städtischer Bauhof" hängt vom Auftragsvolumen der Bauhofleistungen ab. Zum heutigen Zeitpunkt ist kein negativer Trend zu verzeichnen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Nennenswerte wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sind nach unserer Beurteilung z.Zt. nicht erkennbar.

Brakel, 16.11.2015

gez. Betriebsleitung